

24./X. 1914.

Die Technik für die Kriegsinvaliden.

Am 16. d. fand im niederösterreichischen Gewerbeverein eine Zusammenkunft von Fachmännern statt, zu der sich auf Einladung des Präsidenten Dr. Wilhelm Gyner eingeladen hatten: die Universitätsprofessoren Dr. Föderl, Dr. Lecher, Hofrat Pribram, Dr. Tandler, Doktor Wegscheider, die Professoren der Technischen Hochschule Freiherr v. Züptner, Prorektor Sahulka, die Aerzte Dr. Semeleder, Dr. Pimniczka, die Ingenieure Oberbaurat R. v. Boschan, Ehrenfest-Egger, Oberbaurat L. Erhard, Regierungsrat Direktor Grau, Reiffenstein, Inspektor Krauß, die Beamten des Technischen Versuchsamtes Ministerialsekretär Dr. Christ, Professor Zalogiecki und Oberingenieur Zoller, der Präsident der „Concordia“ Dr. Ehrlich, der Direktor der „Urania“ Regierungsrat Umlauf, die Industriellen Doktor v. Miller-Nichholz, Generalkonsul v. Medinger, kaiserlicher Rat Weil, der Präsident und der Sekretär des niederösterreichischen Gewerbevereins A. Schiel und Professor Robatsch, der Sekretär des Wissenschaftlichen Klubs Professor Spatenka u. a. m.

Nachdem Präsident Schiel den Vorsitz übernommen hatte, entwickelte Geheimer Rat Dr. Gyner die Grundzüge einer Aktion zur Beschaffung, beziehungsweise Ausbildung von Ersatzteilen für verletzte oder beschädigte Gliedmaßen oder Organe bei Kriegsinvaliden und führte aus, daß diesem Zwecke eine Werkstätte zur Verfügung gestellt werden müsse, die unter Mitwirkung von Technikern und Orthopäden insbesondere die Erzeugung von Behelfen und Objekten für beschädigte Extremitäten zu betreiben hätte; andererseits müßte man sich mit der Beschaffung von pekuniären Mitteln befassen. Diesem Zwecke könnte ein Zyklus von technisch-medizinischen Vorträgen dienen, in dem technologische und chirurgische Thematika von autoritativer Seite behandelt würden. Was die Werkstätte anbelangt, so siehe eine solche bereits zur Verfügung, und für den Zyklus von Vorträgen, für den bereits wertvolle Zusagen vorliegen, seien Vereinbarungen mit der „Urania“ getroffen worden, die die Durchführung dieses Projekts vom Januar nächsten Jahres angefangen in sichere Aussicht stelle.

Die Vorschläge bildeten den Gegenstand einer hochinteressanten eingehenden Debatte, an der sich die Professoren Tandler und Sahulka, die Direktoren Erhard und Umlauf, Präsident Ehrlich und kaiserlicher Rat Weil ausnahmslos in zustimmendem Sinne beteiligten, worauf ein Komitee für die Werkstätte, bestehend aus Professor Oberstabsarzt Dr. Föderl, Oberdirektor Schiffer und Oberbaurat v. Boschan, eingesetzt wurde; für die Veranstaltung des Zyklus der Vorträge wurden gewonnen:

Oberbaurat Erhard, Oberingenieur Zoller, Regierungsrat Umlauf und Direktor Bauer von der „Urania“, Professor Spatenka und Ingenieur Reiffenstein, letztere für die Illustration der Vorträge, Hofrat Dr. Pribram und Doktor Bryl für die Programmzusammenstellung. Als Schatzmeister wurde Ingenieur Ehrenfest-Egger berufen, dem bereits einige tausend Kronen zur Verfügung gestellt wurden. Spenden nimmt die Administration der „Neuen Freien Presse“ für die Aktion „Die Technik für die Kriegsinvaliden“ oder Ingenieur Ehrenfest-Egger, 4. Bezirk, Luisengasse 25, in Empfang.